

# *WIE LÄUFT`S BEI DER MK GAIMBERG?*

## *MITGLIEDERHANDBUCH DER MUSIKKAPELLE GAIMBERG*

Seminararbeit zum ÖBV  
Führungskräfteseminar West 2008/2009


















Franz Webhofer  
(Obmann der Musikkapelle Gaimberg)

<http://www.gaimberg.at/mk/>











Der Verfasser erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die vorgelegte Seminararbeit auf der Homepage des ÖBV veröffentlicht wird.

18. April 2009

## *INHALTSVERZEICHNIS:*

 Vorwort	Seite 3
 Leitbild	Seite 4
 Allgemeine Informationen über den Verein	Seite 5
Vorstand	Seite 5
Vereinsadresse	Seite 5
Homepage	Seite 5
Mitglieder	Seite 5
Ehrenmitglieder	Seite 5
 Vereinsgeschichte	Seite 5
 Statuten	Seite 9
 Wie werde ich Musikantin, Musikant?	Seite 9
 Wie melde ich mich zum Musikschulunterricht an?	Seite 10
 Wie erfolgt die Aufnahme als ordentliches Mitglied?	Seite 10
 Jugendschutzbestimmungen	Seite 10
 Musikinstrumente	Seite 10
 Trachten	Seite 11
 Probelokal	Seite 12
 Musikpavillon	Seite 12
 Schankwagen	Seite 13
 Schlussbemerkung	Seite 13

## *ANHANG:*

 Der Vereinsvorstand	Anlage 1
 Vereinsadresse	Anlage 1
 Mitgliederverzeichnis	Anlage 2
 Vereinsstatuten	Anlage 3
 Richtlinien für die Jungmusikerförderung	Anlage 4
 Richtlinien für die Jungmusikerleistungsabzeichen	Anlage 5
 Jugendschutzbestimmungen	Anlage 6
 Vereinbarung Schankwagen	Anlage 7
 Begräbnisordnung	Anlage 8
 Vereinsgeschichte	Anlage 9

## VORWORT:



Klare Rahmenbedingungen und eine umfassende Information darüber, erleichtern das Zusammenleben in einem Verein wesentlich. Die Zusammenarbeit wird dadurch positiv beeinflusst und das Konfliktpotenzial wird reduziert.

Seit sechs Jahren übe ich die Funktion des Obmannes der Musikkapelle Gaimberg aus. Immer wieder bemerke ich, dass wichtige Informationen oder Regelungen von Rahmenbedingungen den einzelnen Mitgliedern nicht bekannt sind. Selber ist es mir oft so ergangen, dass mir zwar die Existenz verschiedener Bestimmungen bekannt war, ich jedoch den Inhalt nicht im Detail kannte.

Es kam mir daher vorerst der Gedanke eine „Obmannmappe“ mit allen wesentlichen Grundlagen des Vereins zusammenzustellen und somit sämtliche Informationen stets griffbereit zur Verfügung zu haben. Besser noch ist es einen Schritt weiter zu gehen und die Informationen in einer übersichtlichen und umfassenden Form allen Vereinsmitgliedern bereit zu stellen. Somit war das Thema für die Seminararbeit gefunden. Die Motivation, nicht eine schriftliche Arbeit für die Schublade abzuliefern, sondern ein nützliches Hilfsmittel zur Erleichterung der täglichen Vereinarbeit zu gestalten, war schnell gefunden, weil der Nutzen für die eigene Tätigkeit im Verein und für Vereinsmitglieder deutlich zu erkennen ist.

Das Mitgliederhandbuch wird in Form einer Ringmappe aufgelegt. Damit ist es möglich, unkompliziert für einen aktuellen Status zu sorgen. Ändern sich Regelungen oder kommen neue Informationen hinzu, kann der Austausch der jeweiligen Informationsblätter einfach erfolgen bzw. Auch der aktuelle Mitgliederstand, die Zusammensetzung des Vereinsvorstandes, der Ausrückungsplan, Adressen usw. werden immer wieder dem aktuellen Stand anzupassen sein, was bei einem Ringmappensystem einfach zu bewerkstelligen ist.

Das Mitgliederhandbuch wird vorerst in zweifacher Ausfertigung aufgelegt. Ein Exemplar wird vom Obmann verwahrt und die zweite Ausgabe liegt im Probelokal auf, so dass dieses für jedes Vereinsmitglied jederzeit frei zugänglich ist.

Nach der Erstauflage ist davon auszugehen, dass aus den Reihen der Vereinsmitglieder noch Anregungen für Ergänzungen folgen werden und hinkünftig laufend Adaptierungen erforderlich sind. Dieses Handbuch ist somit ein dynamisches Werk, dessen Wert in hohem Maße über seine Vollständigkeit und Aktualität definiert wird.

Das Mitgliederhandbuch beginnt mit dem Leitbild. Nach dem Motto „**Wähle das Ziel und liebe den Weg**“ soll dieses Leitbild ein von allen Vereinsmitgliedern gerne angenommenes und akzeptiertes Orientierungsmuster für das Handeln im Verein darstellen und dazu dienen, die definierten Ziele besser und leichter zu erreichen.

## LEITBILD:

Seit vielen Jahren prägt das Leitbild die Vereinsaktivitäten es ist in den Grundzügen unverändert:

Die Musikkapelle Gaimberg definiert ihre Aufgaben und Zielsetzungen wie folgt:



- § Wir sorgen für die musikalische Gestaltung verschiedener Feste der Pfarre Grafendorf und der Gemeinde Gaimberg.
- § Wir veranstalten Platzkonzerte, und Frühschoppenkonzerte für die einheimische Bevölkerung und die Gäste unserer Region.
- § Wir vertreten unseren Heimatort bei Veranstaltungen im Bezirk und über die Grenzen des Bezirkes und Landes hinaus. Dabei tragen wir zu einem positiven Image unserer Heimat bei.
- § Wir fördern die Begeisterung für die Musik und insbesondere für die Blasmusik
- § Wir unterstützen Menschen, die sich der Musik zuwenden und fördern sie beim Erlernen eines Blasmusikinstrumentes.
- § Ein Vereinsleben in dem die Kontakte zwischen den verschiedenen Alters- und Berufsgruppen sowie den unterschiedlichen Geschlechtern lebendig und harmonisch statt finden, erfährt unsere größte Aufmerksamkeit.
- § Musikalische Herausforderungen nehmen wir gerne an. Wir achten jedoch sensibel darauf, dass eine Überforderung einzelner nicht statt findet.
- § Die Teilnahme an Konzertwertungsspielen und Marschmusikbewertungen stellt für uns eine Möglichkeit zur Qualitätsverbesserung und Standortbestimmung dar.
- § Eine ausgewogene Besetzung der einzelnen Register ist für uns ebenso eine Zielsetzung wie die Erweiterung der Registervielfalt.
- § Aktivitäten außerhalb des Musizierens werden zur Belebung des Vereinlebens organisiert und veranstaltet.
- § Die Mitwirkung bei Veranstaltungen des Musikbezirkes Lienzer Talboden und des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen ist uns ein besonderes Anliegen. Die Verbundenheit und die Solidarität zu anderen Musikkapellen sollen dadurch zum Ausdruck kommen.
- § Eine gute und unterstützende Zusammenarbeit mit den Vereinen und Organisationen (Kirchenchor, Feuerwehr, Landjugend, Sportunion) der Gemeinde Gaimberg zählt zu den Grundprinzipien.
- § Zur Freundschaft mit dem Musikverein Dambach und zur Pflege derselben gibt es ein klares Bekenntnis.
- § Die Sicherung der finanziellen Rahmenbedingungen erfolgt über Förderungen, Eigenerwirtschaftungen und Spenden. Wir achten auf eine sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Mittelverwendung und sorgen für eine liquide und unabhängige Vereinskasse.
- § Die Vereinsmitglieder handeln bei ihren Aktivitäten im Rahmen des Vereins uneigennützig und unentgeltlich.

### ***DER VEREINSVORSTAND:***

Der Vereinsvorstand wird alle zwei Jahre neu gewählt

Die Zusammensetzung ist im Anhang unter der **Anlage 1** dieses Mitgliederhandbuches angeführt.

### ***DIE VEREINSADRESSE:***

Adressat für den Verein ist Grundsätzlich der Obmann.

Die Adresse ist im Anhang unter der **Anlage 1** angeführt

Im Bedarfsfall z.B.: bei Rechnungen kann auch die Adresse des Kassiers (siehe **Anlage 1**) angeführt werden.

### ***HOMEPAGE:***

Die Musikkapelle Gaimberg verfügt über eine eigen Homepage: <http://www.gaimberg.at/mk/>

Dieser Homepage können wichtige Informationen über den Verein stets aktuell abgefragt werden.

### ***DIE MITGLIEDER:***

Eine aktuelle Mitgliederliste liegt diesem Mitgliederhandbuch im Anhang unter der **Anlage 2** bei.

### ***DIE EHRENMITGLIEDER:***

Ehrenobmann Karl Kollnig

Ehrenmitglied Franz Kollnig

Ehrenmitglied Franz Eitzenberger

Ehrenmitglied Hubert Weidmann

Ehrenmitglied Klaus Pfisterer

Ehemaliger Obmann der MK Gaimberg

Altbürgermeister der Gemeinde Gaimberg

Ehemaliger Obmann des MV Dambach

Ehemaliger Kapellmeister des MV Dambach

Ehemaliger Obmann des MV Dambach

### ***DIE VEREINSGESCHICHTE***

Die Chronik nimmt einen bedeutenden Teil des Handbuches ein, da die geschichtliche Entwicklung den Verein geprägt hat und das Fundament für einen nachhaltigen Fortbestand der Kapelle bildet. Viele der heute aktiven Mitglieder sind Nachkommen der Gründungsmitglieder und mit Karl Kollnig, Josef Mühlmann, Josef Niederscheider, Johann Frank und Paul Tschurtschenthaler stehen heute noch 5 Wiedergründer in den Reihen der Musikkapelle Gaimberg.

### ***Erste Initiativen der Brüder Jakob und Josef Girstmair, vulgo Gorele in Untergaimberg im Jahre 1937:***

Betteln von Holzstämmen f. Instrumentenkauf

Erlös im Jahre 1939 sind 200,-- Reichsmark

Spende der Kirche: 8 Instrumente

Spende von Jakob Girstmair sen.: Gr. Trommel



### ***Erster musikalischer Leiter***

Pfarrer Josef Koller, Pfarrer von Grafendorf

dann Ludwig Glaser, Lienz

Erste Ausrückung und somit Gründungsjahr der Musikkapelle Gaimberg im Jahr 1938

### Erste Unterbrechung 1940 bis 1945:

Der zweite Weltkrieg unterbricht die Aktivitäten des Vereins von 1940 bis 1945, da viele Musikanten zum Wehrdienst herangezogen werden. Unmittelbar nach dem Kriegsende kann die Probenarbeit wieder beginnen und die Musikkapelle Gaimberg, die Damals die Bezeichnung Musikkapelle Grafendorf trug, bereichert wieder das kulturelle Leben in der Gemeinde.

### Zweite Unterbrechung 1951 bis 1960:

Auftritte der Musikkapelle beim Zirkus und anderen weltlichen Veranstaltungen in der Stadt Lienz entsprechen nicht der Intention der Pfarre Grafendorf. Im Jahr 1951 zieht der Pfarrkirchenrat, die von der Pfarre zur Verfügung gestellten Instrumente (7 Stück) ein. Damit ist die „Spielfähigkeit“ der Musikkapelle nicht mehr gegeben. Ein beherztes Bemühen des damaligen Bürgermeisters Siegmund Rainer, dies zu verhindern, war leider nicht von Erfolg gekennzeichnet (Anhang – Brief vom 21.04.1951)

### Gründung der Schützenmusikkapelle Lienz 1951:

Die Schützenkompanie der Stadt Lienz wünscht sich eine eigene musikalische Begleitung bei ihren Aufmärschen und regt die Gründung einer Schützenmusikkapelle an. Der Obmann der Schützenkompanie Lienz, Theoderich von Hibler verfolgt das Vorhaben, die aufgelöste Musikkapelle Grafendorf unter der Bezeichnung „Schützenmusikkapelle Lienz“ als Begleitmusik in die Kompanie einzugliedern, denn mit der bisherigen Begleitmusikkapelle Tristach gibt es zu viele Terminüberschneidungen. Viele Gaimberger Musikanten wechseln nach Lienz und werden Gründungsmitglieder der Schützenmusikkapelle Lienz, deren erster Kapellmeister Ludwig Glaser ist. Damit gilt die Musikkapelle Gaimberg als Geburtshelfer der Schützenmusikkapelle, die nunmehr unter dem Namen „Stadtmusik Lienz“ bekannt ist und große Erfolge feiert. Diese Kapelle spielt in den Jahren 1952 bis 1959 sehr viel in Gaimberg, bei Prozessionen und Kirchtagskränzchen.

### Wiedergründung der MK Gaimberg 1960:

Unter Bürgermeister Johann Klauzner gelang es im Jahr 1960 wieder eine eigene Musikkapelle in Gaimberg zu formieren. Erster Kapellmeister wird für zwei Jahre Hermann Webhofer vulgo Mesner Hermann. Die erste Ausrückung findet zu Fronleichnam 1960 statt.

### Anschaffung der Tracht 1961

Bereits im ersten Vereinsjahr nach der Wiedergründung gelingt es neue Trachten für die Musikanten anzuschaffen, so dass diese zur Fronleichnamsprozession am 01. Juni 1961 bereits stolz präsentiert werden kann.

### Freundschaft mit dem Musikverein Dambach:

Zwischen dem Ortsteil Dambach der Marktgemeinde Garsten in Oberösterreich und der Gemeinde Gaimberg entsteht eine Freundschaft. Auch die Musikvereine beider Gemeinden pflegen diese Verbindung.

Aufgrund der Gründungsgeschichte beider Vereine und der daraus resultierenden Jubiläen gibt es regelmäßige Besuche und Gegenbesuche. So unternimmt die Musikkapelle Gaimberg alle 10 Jahre, immer wenn die Jahreszahl am Ende die Ziffer 5 aufweist (1975, 1985, 1995, 2005), eine Fahrt nach Oberösterreich und der Musikverein Dambach wird in den Jahren mit der Endzahl 8 (1978, 1988, 1998, 2008) nach Gaimberg eingeladen.



### Uminstrumentierung der Musikkapelle 1968:

In der ersten Gemeinderatssitzung unter der Leitung des neuen Bürgermeisters Peter Duregger wird der Beschluss gefasst, für die Musikkapelle neue Instrumente in „Normalstimmung“ anzukaufen.

### Wichtige Anschaffungen und Neuerungen:

1977: Ankauf von Trachtenschuhen

1985: Gemeindewappen auf Hosenträger

1997: Gemeindewappen auf Briefpapier

1998: Neues Probelokal im Gemeindehaus (Einweihung 15.05.1998)

1979 - 1997: Fast alle Instrumente neu gekauft, vollständiges Schlagzeug mit Pauken

1997 - 2007: Neue Instrumente wie Saxophon, Oboe, Fagott und Bassklarinette werden in den Klangkörper aufgenommen.

2004: Neue, einheitliche Musikstutzen für alle Musikantinnen und Musikanten.

2004: Die Gemeinde Gaimberg baut einen Musikpavillon. Die gesamte Bauabwicklung erfolgt über die Musikkapelle. Insgesamt wurden 1.873 Arbeitsstunden und einige Maschinenstunden gratis eingebracht. Die MK Gaimberg wurde von zahlreichen Helferinnen und Helfern unterstützt.

2004: Die Musikkapelle beschließt neue, an das Vereinsgesetz angepasste, Statuten.

2005: Anschaffung der Lienzer Festtagstracht für alle 22 Musikantinnen.

2007: Ausstattung der Marketenderinnen mit neuen Lienzer Festtagstrachten.

2008. Anschaffung eines eigenen Ausschankwagens

### Teilnahme an Wertungsspielen:

#### Konzertwertungen

Datum	Kapellmeister	Pflichtstück	Selbstwahlstück	Stufe	Bewertung
26.05.1963	Siegfried Hoffmann	Kleine, leichte Serenade	Meine Königin Overtüre	A	1. Rang -217 Punkte
26.05.1973	Siegfried Hoffmann	Waldromantik		A	1. Rang mit Auszeichnung
22.11.1981	Siegfried Hoffmann	Schön ist die Jugendzeit	Mignonette	A	Mit gutem Erfolg
10.09.1989	Franz Lackner	Andante Religioso	Thalia-Ouvertüre	A	Mit ausgezeichnetem Erfolg
27.05.1995	Herbert Pramstaller	Alpenländische-Ouvertüre	Der Festtag	B	Mit sehr gutem Erfolg
17.03.2002	Christian Tiefnig	Sommerfest Overtüre	The Final Countdown	B	91,1 Punkte
19.09.2002	Christian Tiefnig	Sommerfest Overtüre	The Final Countdown	B	Landessieg Blasmusikpreis ORF Tirol
15.05.2008	Christian Tiefnig	Verwehte Blumen	Fluch der Karibik	C	89,25 Punkte

## Marschwertungen

Datum	Stabführer	Marsch	Stufe	Bewertung
26.05.1963	Siegfried Hoffmann	Ruetzmarsch	A	1. Rang mit Auszeichnung
10.07.1966	Siegfried Hoffmann	Ruetzmarsch	A	1. Rang mit Auszeichnung
11.08.1985	Johann Riedler		A	Mit ausgezeichnetem Erfolg
08.08.1990	Gerhard Putzhuber	Felsenfest	A	Mit ausgezeichnetem Erfolg
07.08.1994	Herbert Pramstaller	In die weite Welt	A	Mit Erfolg
14.07.1996	Paul Tschurtschenthaler	Olympiade Marsch	A	Mit sehr gutem Erfolg
19.07.2003	Paul Tschurtschenthaler		C	75,5 Punkte
19.05.2007	Paul Tschurtschenthaler		C	88 Punkte

## Jungmusikerausbildung

Die Ausbildung erfolgte ursprünglich durch Eigenregie. Man lernte das Beherrschen des Instrumentes autodidaktisch bzw. bekam es von anderen Musikkollegen vermittelt. Dieser Form der Ausbildung folgte das Konzept mit Instruktoren. Begabte Musikanten erlernten in Kursen das Unterrichten und bildeten vereinsintern oder auch vereinsübergreifend die Jungmusiker aus. Seit 1992 findet mit der gesetzlichen Verankerung des Tiroler Musikschulwerkes primär die Ausbildung in den Landesmusikschulen statt.

Der Nachweis über den Ausbildungserfolg ist mit dem Ablegen von Leistungsprüfungen, die es seit dem Jahre 1973 gibt, möglich.

Informationen über die Richtlinien für die Leistungsprüfungen sind im Anhang ([Anlage 5](#)) und auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend zu finden: <http://www.winds4you.at>

## Erwerb von Leistungsabzeichen durch Gaimberger Musikantinnen und Musikanten bis zum 01.01.2009:

Bronze	107	Musikantinnen und Musikanten
Silber	42	Musikantinnen und Musikanten
Gold	13	Musikantinnen und Musikanten



## Chronik der Vereinsführung

### Obmänner

Name	Von	Bis
Karl Unterweger	1947	1951
Johann Klaunzer vulgo Schuster	1960	1962
Josef Kollnig vulgo Idl	1962	1966
Alois Amraser	1967	1973
Josef Tiefnig vulgo Zenzeler	1973	1978
Karl Kollnig	1979	1999
Johann Frank	2000	2001
Karl Kollnig	2002	2003
Franz Webofer	2004	



## Kapellmeister

Name	Von	Bis
Pfarrer Josef Koller	1938	1939
Ludwig Glaser	1939	1940
Ludwig Glaser	1945	1951
Hermann Webhofer	1960	1962
Siegfried Hoffmann	1962	1977
Johann Riedler	1978	1988
Franz Lackner	1989	1989
Gerhard Putzhuber	1990	1991
Herbert Pramstaller	1992	1998
Christian Tiefnig	1999	

## STATUTEN:

Das Vereinsgesetz 2002 ist am 01.07.2002 anstelle des Vereinsgesetzes 1951 in Kraft getreten. Auf Basis dieses neuen Gesetzes wurden die Statuten der Musikkapelle Gaimberg neu gefasst und mit 30.01.2004 beschlossen. Die Genehmigung der Vereinsstatuten erfolgte durch die Bezirksverwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft Lienz).

In den Statuten werden der Name, die Zielsetzungen und die innere Organisation bestimmt. Sie bilden zusätzlich die Grundlage der Vereinsorganisation. Darüber hinaus sind die Vereinsstatuten als zivilrechtlicher Vertrag zwischen den Mitgliedern und zwischen jedem Mitglied und dem Verein anzusehen.

### Was beinhalten die Statuten?

In den Statuten sind der Vereinsname, der Vereinssitz, sowie der Vereinszweck, die für seine Verwirklichung vorgesehenen Tätigkeiten einschließlich jener zur Aufbringung finanzieller Mittel, den Erwerb und die Beendigung der Mitgliedschaft, die Vereinsorgane und ihre Aufgaben, die Bestellung der Vereinsorgane und ihre Funktionsperiode, die Formerfordernisse für gültige Beschlussfassungen durch die Organe, die Art der Schlichtung von Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis sowie die freiwillige Auflösung des Vereins angeführt und geregelt.

### Wo finde ich die Statuten?

Die 8 Seiten umfassenden Statuten der Musikkapelle Gaimberg befinden sich im Anhang unter der **Anlage 3** dieses Mitgliederhandbuchs.

## WIE WERDE ICH MUSIKANTIN, MUSIKANT ?

Der Verein legt einen besonderen Wert darauf, musikinteressierten Menschen die Möglichkeit zu bieten sich aktiv musikalisch zu betätigen. Vornehmlich handelt es sich dabei um Kinder und Jugendliche, die für die Blasmusik begeistert werden können und schon in jungen Jahren ein Musikinstrument erlernen. Aber auch erwachsene Personen sind besonders herzlich willkommen und werden gerne unterstützt.

Der Zugang wird durch die Bereitstellung eines Instruments, die Unterstützung bei der Anmeldung zum Musikschulunterricht, die Begleitung während der Ausbildung durch den Jugendvertreter der Musikkapelle und eine finanzielle Rückerstattung von Ausbildungskosten bei erfolgreicher Ablegung von Leistungsprüfungen seitens des Vereins gefördert. Die Förderungsrichtlinien der MK Gaimberg sind im Anhang unter der **Anlage 4** zu finden.

Die Musikscherin, der Musikscher geht damit keine Verpflichtung mit dem Verein ein. Die Mitgliedschaft zum Verein beginnt in der Regel mit der erfolgreichen Ablegung des Jungmusikerleistungsabzeichens in Bronze.

### *WIE MELDE ICH MICH ZUM MUSIKSCHULUNTERRICHT AN ?*

Kapellmeister Christian Tiefnig ist wdhrend der Amtsstunden im Gemeindeamt Gaimberg erreichbar. Er wird die erforderlichen Informationen erteilen und bei der Anmeldung an der Landesmusikschule Lienzer Talboden behilflich sein. Weitere Ansprechpartner k6nnen der Jugendvertreter, Thomas Frank und Obmann Franz Webhofer sein.

### *WIE ERFOLGT DIE AUFNAHME ALS ORDENTLICHES MITGLIED ?*

F6ur die Aufnahme als Mitglied (Musikant, Musikantin, Markenderin) ist eine Beschlussfassung des Vereinsvorstandes erforderlich.

Grundsdtzlich entscheidet der Vorstand 6uber die Aufnahme von Musikanten und Musikantinnen positiv, wenn die Leistungspr6ufung f6ur das bronzen Jungmusikerleistungsabzeichen erfolgreich abgelegt wurde. Die aktuellen Richtlinien f6ur die Ablegung der Leistungspr6ufungen sind im Anhang unter der **Anlage 5** zu finden.

Bei erwachsenen Personen, die in der Regel diese Leistungspr6ufung nicht ablegen, ist die Erreichung desselben musikalischen Niveaus erforderlich. In diesen Fdhllen ist die Beurteilung durch den Kapellmeister und den Jugendreferenten ma63geblich f6ur die Entscheidungsfindung.

### *JUGENDSCHUTZBESTIMMUNGEN*

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen nimmt im Verein einen besonderen Stellenwert ein. Aufgrund des erfreulicherweise gro63en Zuspruchs von jungen Menschen zum Verein, ist der Anteil an Vereinmitgliedern unter 18 Jahren sehr hoch. Entsprechend ausgeprdhgt ist auch das Bem6uhlen der Vereinsf6uhrung die Rahmenbedingungen f6ur die jungen Menschen so zu gestalten, dass die Personen, die von der Aufsichtspflicht (Eltern, Vereinsf6uhrung) betroffen sind, verantwortlich handeln k6nnen.

Erster Ansprechpartner f6ur diese Belange ist der Obmann der Musikkapelle.

Eine Informationsbrosch6ure zum Thema: „Aufsichtspflicht von Kinder und Jugendlichen im Musikverein“ ist diesem Mitgliederhandbuch im Anhang unter der **Anlage 6** beigelegt.

### *INSTRUMENTE:*

Instrumentenwart: Michael Tiefnig

Das Instrument wird in einem ordentlichen Zustand an die Musikantin, den Musikanten 6ubergeben und bleibt im Eigentum der Musikkapelle. Es erfolgen Aufzeichnungen dar6uber, an wen welches Instrument mit welchem Zubeh6or (Mundst6uck, Etui...) 6ubergeben wurde.

F6ur die sorgsame Handhabung und Pflege ist unbedingt zu sorgen. Kleineres Zubeh6or, wie die Bldttchen bei Holzblasinstrumenten oder Schmierstoffe, Putzt6ucher usw., sind von den Musikantinnen und Musikanten selber anzukaufen.

### **Reparaturen von Instrumenten:**

Notwendige Reparaturen, Generalsanierungen oder Anschaffung von Zubeh6or sind nur in Absprache und mit Genehmigung des Instrumentenwartes (Michael Tiefnig) m6oglich. Erfolgt diese Zustimmung, ist die Kosten6ubernahme durch den Verein gewdhrrleistet.

Hdhufig kaufen sich die Musikantinnen und Musikanten eigene Instrumente. In diesem Fall wird gebeten das Instrument, welches im Eigentum der Musikkapelle steht, zur6uck zu geben, so dass es wieder dem Nachwuchs zur Verf6ugung steht.

### **Reparatur privater Instrumente:**

Sind Reparaturen von privaten Instrumenten erforderlich, ist auch hier die Kostenübernahme durch den Verein gewährleistet, wenn eine Zustimmung durch den Instrumentenwart, bzw. bei umfangreicheren Maßnahmen durch den Vereinsvorstand vorliegt.

### **TRACHTEN:**

Trachtenwart: Johann Frank

Grundsätzlich legt der Verein einen besonderen Wert auf ein ordentliches, sauberes und einheitliches Erscheinungsbild der Kapelle bei den Ausrückungen. Die vollständige und einheitliche Ausstattung wird stets überprüft und wenn nötig, korrigiert.

Ebenso wie bei den Instrumenten ist ein Großteil des materiellen Vermögens des Vereins in den Trachten gebunden. Für die laufende Nachschaffung und Instandhaltung sind jährlich beträchtliche Geldmittel aufzuwenden. Damit dieser Aufwandsposten im Rahmen bleibt und zu bewältigen ist, ist es unabdingbar, dass jedes Mitglied darauf achtet die Trachten sorgsam zu behandeln.

Sollte die Tracht oder Teile davon nicht mehr passen, beschädigt sein oder in Verlust geraten, ist dies dem Trachtenwart sofort zu melden, damit Abhilfe geschaffen werden kann.

Folgende Trachtenbestandteile werden vom Verein zur Verfügung gestellt:

### **Musikant:**

<b>Bestandteil</b>	<b>Bereitstellung durch</b>	<b>Anmerkung</b>
Trachtenschuhe schwarz	Musikkapelle	
Trachtenstrümpfe, weiß	Musikant	Wolle und Strickmuster sind klar definiert – Informationen können bei Frau Anna Frank eingeholt werden.
Hirschlederhose schwarz	Musikkapelle	
Gürtel (Ranzen, Fatsche)	Musikant	Es kommt oft vor, dass Musikanten sich einen eigenen Gürtel kaufen. In diesem Fall ist bereitgestellt Gürtel wieder zurück zu geben.
Träger grün mit Wappen	Musikkapelle	
Hemd, weiß, langarm	Musikant selber	
Leibchen rot/weiß	Musikkapelle	
Trachtentuch	Musikant	Trachtentücher mit den für Osttirol typischen langen Franzen sollen bevorzugt verwendet werden.
Rock	Musikkapelle	
Hut	Musikkapelle	
Feder	Musikkapelle	

### **Musikantin und Marketenderin:**

Beide tragen die Lienzer Festtagstracht, jedoch in unterschiedlicher Ausführung

<b>Bestandteil</b>	<b>Bereitstellung durch</b>	<b>Anmerkung</b>
Trachtenschuhe schwarz	Musikkapelle	
Trachtenstrümpfe, weiß	Musikantin	Wolle und Strickmuster sind klar definiert – Informationen können bei Frau Anna Frank eingeholt werden.
Kleid	Musikkapelle	Lienzer Festtagstracht
Schürze	Musikkapelle	
Trachtenbluse	Musikkapelle	
Rock	Musikkapelle	
Hut	Musikkapelle	

Rechtzeitig vor dem Beginn der neuen Saison (April, Mai) ist es ratsam, die Tracht auf ihre Vollständigkeit und hinsichtlich aufgetretener Beschädigungen zu überprüfen. Weiters ist es sinnvoll (vor allem bei wachsenden Kindern und Jugendlichen) zu überprüfen, ob die Konfektionsgröße sich geändert hat. Sollten Teile der Tracht ausgetauscht werden müssen, ist es sinnvoll, dies bereits bei Beginn der Probensaison (im Februar) dem Trachtenwart zu melden, so dass rechtzeitig Abhilfe geschaffen werden kann.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass eine vollständige und ordentliche Ausstattung gewährleistet werden muss.

### **VEREINSLOKAL – PROBELOKAL:**

Räumlichkeiten:

**Das Probelokal** der Musikkapelle Gaimberg befindet sich im Dachgeschoss des Gemeindeamtshauses. Es dient seit dem Frühjahr 1998 für die Probenarbeit, als Besprechungs- und Sitzungsraum und für die Ausbildung von MusikschülerInnen durch die Landesmusikschule. Das Vereinslokal wird von der Gemeinde Gaimberg kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch die Energiekosten und die Reinigungskosten werden von der Gemeinde bezahlt.

Der Innenausbau erfolgte durch die Musikkapelle Gaimberg. In erster Linie hat der Langzeitobmann und nunmehrige Ehrenobmann Karl Kollnig die Tischlereieinbauten vorgenommen und sich um den Ausbau des Lokals sehr verdient gemacht.

In den Einbauschränken werden Trachten, Instrumente und Musiknoten aufbewahrt.

**Ein kleines Büro** steht zur Verfügung. Es dient in erster Linie dazu, das Notenmaterial zu verwalten. In diesem Büro steht auch ein Kopiergerät zur Verfügung.

Hinter dem Büro befindet sich noch ein kleiner Dachlagerraum zur Aufbewahrung von Gebrauchsgegenständen.

Im **Kellergeschoss** des Gemeindehauses stehen der Musikkapelle Gaimberg **zwei weitere Lagerräume** zur Verfügung.

Ein Lagerraum wird als Getränkedepot genutzt. Fallweise wird in diesem Raum auch die mobile Lautsprecheranlage der Gemeinde und der Musikkapelle aufbewahrt.

Im zweiten Lagerraum befinden sich Schränke, in denen Gebrauchsgegenstände des Vereins gelagert werden.

### **MUSIKPAVILLON**

Ansprechpartner: Karl Kollnig

Der Musikpavillon wurde im Jahr 2004 mit Geldern der Gemeinde Gaimberg unter der Federführung der Musikkapelle Gaimberg errichtet. Über 1.800 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden steuerte der Verein für die Errichtung bei. Der Pavillon wird mittlerweile für viele Veranstaltungen genutzt. Die Anlage steht im Eigentum der Gemeinde Gaimberg. Ehrenobmann Karl Kollnig verwaltet den Pavillon im Namen der Musikkapelle. Er achtet auch auf die Instandhaltung und die Reinigung.

Da sich im Lagerraum des Pavillons viele Einrichtungsgegenstände sowie auch Verbrauchsgüter befinden, die im Eigentum der Musikkapelle stehen, ist eine freie Zugänglichkeit nicht möglich. Sollte ein Veranstalter die Einrichtungen im Lagerraum (Geschirrspüler, Kühlzelle, Grillgerät usw.) nutzen wollen, ist ein Einvernehmen mit Karl Kollnig herzustellen.

40 Biertischgarnituren, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, werden im Lagerraum verwahrt. Sie sind vornehmlich für die Verwendung auf dem Vorplatz beim Pavillon gedacht. Bei einer anderen Verwendung ist das Einvernehmen mit Karl Kollnig herzustellen.

## *SCHANKWAGEN*

Ansprechpartner: Alois Lugger

Seit dem Jahr 2008 verfügt die Musikkapelle Gaimberg über einen eigenen Ausschankwagen. Eine Gruppe engagierter Vereinsmitglieder hat diesen Wagen in Eigenregie errichtet und gegen Ersatz des Materialaufwandes ins Eigentum der Musikkapelle übertragen. Für die Übernahme des Schankwagens gibt es eine eigene Vereinbarung (*siehe Anlage 7*). Richtlinien für den Verleih des Wagens werden noch ausgearbeitet.

## *SCHLUSSBEMERKUNG*

Dieses Mitgliederhandbuch soll allen aktiven und eventuell zukünftigen Vereinsmitgliedern als Informationsquelle und zur Orientierung dienen.

Alle sind herzlich dazu eingeladen, laufend an der Aktualität und an der Vollständigkeit des Handbuches mitzuarbeiten.

